



Medieninformation

10.03.2016

„Was die Versicherung nicht weiß, macht sie nicht heiß ...?“

Vortrag am 15. März 2016, 19 Uhr, Eintritt frei

Referent: Kevin Marschall, LL.M., Universität Kassel

im Rahmen der Vortragsreihe „Daten-Dienstag: Privatheit im Netz?“

Etwa vier Milliarden Euro Schaden entstehen für Versicherungsunternehmen pro Jahr in Deutschland durch systematischen Versicherungsbetrug. Dadurch wird letztendlich auch der redliche Versicherte durch höhere Prämien belastet. Lässt sich Versicherungsbetrug durch Big-Data-Analysen und IT-gestützte Verfahren langfristig verhindern? Inwiefern sind auf die Weise gewonnene Erkenntnisse gerichtsverwertbar?

Antworten hat Kevin Marschall, LL.M., er ist Jurist mit den Schwerpunkten IT- und Datenschutzrecht. Der Referent ist seit 2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Projektgruppe verfassungstaugliche Technikgestaltung „provet“. In diesem Rahmen bearbeitet er das Projekt „EWV“ (Erkennung von Wirtschaftskriminalität und Versicherungsbetrug) am Institut für Wirtschaftsrecht an der Universität Kassel, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Es befasst sich mit der Frage, wie sich die dazu gehörige Technik rechtsverträglich gestalten lässt. Risiken sollen dabei minimiert und Chancen gefördert werden. „Im digitalen Zeitalter werden immer mehr Daten erhoben und gespeichert. Ziele des Grundgesetzes und die Rechte der Betroffenen werden dabei vor besondere Herausforderungen gestellt“, so Kevin Marschall.

Manipulationen in Bild- und Textdokumenten lassen sich inzwischen mittels IT-forensischer datenanalytischer Systeme erkennen. Mit ihrer Hilfe können diverse Formen von Versicherungsbetrug aufgedeckt bzw. erkannt werden. Eine rechtskonforme Beweissicherung für spätere Gerichtsverfahren ist hierfür unerlässlich. Konsequenzen hat das auch für den einzelnen Bürger in seiner Rolle als Versicherungsnehmer. „Es entsteht für den Bürger das Gefühl der Überwachung durch Technik“, so Kevin Marschall und folgert, „er verhält sich dann nicht mehr so, wie er es eigentlich tun würde.“

Der Daten-Dienstag ist eine Kooperation des Museums für Kommunikation Nürnberg mit dem Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V.

Nächster Termin:

12.04.2016: **Das Datenschutz-Managementsystem der BMW Group**

Referent: Werner Bednarsch, Leiter Konzerndatenschutz BMW

Ansprechpartnerin im Museum für Kommunikation:

Dr. Vera Losse/ Telefon (0911) 230 88 62/ E-Mail: v.losse@mspt.de